

Protokoll Nr. 1/2023
über die Sitzung des Ausschusses für Recht und Sicherheit
Mittwoch, 15. Februar 2023 von 16:30 Uhr bis 17:35 Uhr
Feuerwehrhaus Afferde, 31789 Hameln
Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz

Merve Mareike Nietardt

Stellv. Ausschussvorsitz

Daniel Meier

Ausschussmitglied

Jobst-Werner Brüggemann

Martin Brüggemann

Fabian Drömer

Dorothee Hönke

Dirk Hothan

Björn Lönnecker

Jürgen Mackenthun

Elke Meyer

Gerhard Paschwitz

Gerd Siepman

Grundmandat

Klaus Pfisterer

Beratendes Mitglied

Markus Weber

Vertretung der Verwaltung

Thomas Breitkopf (AL 27)

Christian Campe (FBL 2)

Martina Harms (StR'in)

Heike Pohl (AL 24)

Gast

Herr Limberg

Protokollführung

Mirela Neziri

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine Einwohnerfragestunde statt.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Die Ausschussvorsitzende begrüßte alle Anwesenden. Sie stellte Herrn Limberg vor, welcher als Gast an der Sitzung teilnahm. Dieser tritt nach seiner Verpflichtung in der Ratssitzung am 22.03.2023 an die Stelle des verstorbenen Herrn Güsgen.

Es wurde einstimmig beschlossen, dass über das nichtöffentliche Protokoll der Sitzung vom 10.11.2023 ebenfalls unter Top 1 des öffentlichen Teils abgestimmt wird, da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte, bis auf die Protokollgenehmigung, vorhanden sind.

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
22/2023 19/2023	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.	Genehmigung des Protokolls Nr. 4/2022 vom 10.11.2022 Anteilige Übernahme der Kosten für Ankunftscentren Anpassung der Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr der Stadt Hameln außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben Bericht des Stadtbrandmeisters Berichterstattung Corona Mitteilungen der Verwaltung Anfragen, Anregungen und Mitteilungen von Ausschussmitgliedern

TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 4/2022 vom 10.11.2022

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

Genehmigung des nichtöffentlichen Protokolls Nr. 4/2022 vom 10.11.2022

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 2. Anteilige Übernahme der Kosten für Ankunftscentren

22/2023

Beschlusstext:

Der Rat der Stadt Hameln beschließt,

1. dass die Verwaltung mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont (LK) über einen Vertrag zur Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden an den Kosten für die Ankunftscentren des LK zur Unterbringung von Flüchtlingen verhandelt und

2. dass dafür Mittel i.H.v. 452.400 € für 2023 und weitere 150.900 € für 2024 bereitgestellt werden.

Aus der Aussprache:

Frau Harms erörterte ausführlich die Vorlage. Sie hob hervor, dass die Stadt unterbringungspflichtig für Menschen sei, die ordnungsrechtlich obdachlos sind, darunter fallen seit Sommer 2022 auch die Geflüchteten aus der Ukraine.

Auch wenn die Anzahl an Menschen, die der Stadt Hameln zugewiesen werden, seit einigen Wochen stagniert, müssen Kapazitäten vorgehalten werden, da nicht von einer dauerhaften Stagnation bzw. Rückgang von geflüchteten Personen auszugehen ist.

Sie fügte hinzu, dass sich die Kosten für die Ankunftszentren voraussichtlich noch erhöhen könnten, da evtl. noch weitere Betreuungssysteme wie ein Sicherheitsdienst beauftragt werden müssten. Auch merkte sie an, dass es keinen Kostenausgleich seitens des Landes für Vorhaltekosten bei einer Unterbelegung gebe.

Sie bat um eine verpflichtende Zusage, dass die Fraktionen diesen Beschluss bis zur Ratssitzung am 22.03.2023 mittragen werden, da der Landkreis die Verträge mit dem DRK verlängern müsse.

Auf die Frage von Herrn Siepmann, ob feststünde, dass nicht nur ukrainische Staatsbürger in den Ankunftszentren aufgenommen würden, teilte Frau Harms mit, dass eins der beiden Ankunftszentren für Geflüchtete anderer Nationen geöffnet werden soll. Es ist noch nicht bekannt, ob Unsen oder Bad Münde.

Anmerkung der Ausschussbetreuerin: Zwischenzeitlich wurde festgelegt, dass in dem Unterkunftszentrum in Bad Münde auch Staatsbürger anderer Nationen untergebracht werden.

Seitens der Verwaltung wurden noch offene Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Die Ausschussmitglieder stimmten einstimmig, dass die Vorlage bis zur Ratssitzung am 22.03.2023 mitgetragen wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 3.
19/2023

Anpassung der Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr der Stadt Hameln außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben

Beschlusstext:

Die 4. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr der Stadt Hameln außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben wird in der aus Anlage 1 ersichtlichen Fassung beschlossen.

Aus der Aussprache:

Herr Campe erörterte die Vorlage.

Auf die Frage von Herrn Jobst-Werner Brüggemann, wie es zustande kommt, dass bei der vorherigen Erhebung ein Zeitanatz von 8 Stunden zugrunde gelegt wurden

und jetzt von 24 Stunden, antwortete Herr Breitkopf, dass nur eine 24-Stunden-Berechnung möglich sei. Herr Campe fügte an, dass dies mit der nun vorliegenden Berechnung korrigiert sei.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 4. Bericht des Stadtbrandmeisters

Aus der Aussprache:

Herr Weber ging auf die Einwohnerfragestunde ein und erklärte, dass nicht alle Aufwandsentschädigungen an die ehrenamtlichen Feuerwehrleute ausgezahlt wurden. Er habe neue Funktionslisten erstellt und diese bereits an die Verwaltung übergeben.

Herr Weber berichtete über die Aufstockung der hauptberuflichen Wachbereitschaft durch die Kollegen der freiwilligen Feuerwehr auf Gruppenstärke. Hier fügte er hinzu, dass sich jeder Atemschutzgeräteträger freiwillig zum Dienst melden könne. Die Hauptberufliche Wachbereitschaft konnte so zu 95 % mit Gruppenstärke besetzt werden. Er merkte an, dass schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden müsse, um diesen Übergangszustand zu beheben.

Weiterhin berichtete er über die Anschaffung des HFS-Systems sowie über die personellen Veränderungen.

TOP 5. Berichterstattung zur aktuellen Corona-Situation

Aus der Aussprache:

keine

TOP 6. Mitteilungen der Verwaltung

Aus der Aussprache:

Es wurde seitens Herrn Campe zugesichert, dass er die Auszahlung der Aufwandsentschädigungen im verantwortlichen Fachbereich anschieben werde.

Herr Campe sprach den Sperrvermerk bzgl. der Realbrandcontainer an. Ob dieser nunmehr aufgehoben oder ob eine Realbrandausbildung bei einem Drittanbieter durchgeführt werden soll, wird im gebildeten Arbeitskreis Feuerwehr besprochen.

TOP 7. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen von Ausschussmitgliedern**Aus der Aussprache:**

Auf die Frage von Herr Jobst-Werner Brüggemann nach der Standortsuche im OT Rohrsen für den Neubau des Feuerwehrhauses erklärte Herr Campe, dass diese in einem Termin am 21.03.2023 erörtert wird.

Es wurde gefragt, ob immer noch gemeinsame Gespräche mit dem Landkreis zum Thema Katastrophenschutz stattfinden. Dies bejahte Frau Harms und ergänzte, dass ein Informationsflyer (insbesondere Leuchttürme als Notanlaufstellen in Feuerwehrhäusern.) in Zusammenarbeit mit weiteren Kommunen erstellt wird. Dieser wird über das Internet abrufbar sein. Sobald dieser fertig gestellt sei, wird eine Pressemitteilung erfolgen.

Zu der Frage, ob Bußgeldbescheide ausgestellt wurden, wenn jemand z. B. eine Zigarettenkippe auf die Straße geworfen habe, erläuterte Herr Campe, dass kein einziger Bußgeldbescheid ausgestellt wurde, da es keine freien Kapazitäten bei den Außendienstmitarbeitern gebe, die dem nachgehen könnten.

Die Dauer des illegal entsorgten Mülls wurde kritisiert. Hierzu erklärte Herr Campe, dass dies in den Zuständigkeitsbereich der Kreisabfallwirtschaft falle. Über die Dauer der fachgerechten Entsorgung habe die Stadt keinen Einfluss.

Auf die Frage, ob man in der Lohstraße eine Be- und Entladezone einrichten könne, damit der Radweg nicht zugeparkt werde, erklärte Herr Campe, dass dies grundsätzlich möglich sei, dadurch aber mindestens vier Parkplätze wegfallen würden. Er wird diesen Punkt in die Verkehrsbesprechung einbringen.

Herr Paschwitz warb für die Aufräumaktion am 18. Februar, welche vom BUND organisiert wurde. Er bat um viele Mitwirkende

 gez.

Martina Harms
Stadträtin

 gez.

Merve Mareike Nietardt
Ausschussvorsitzende

 gez.

Mirela Neziri
Protokollführung